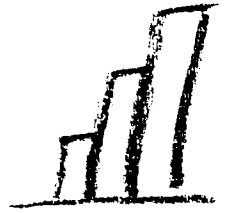


Statistische Berichte

Landesamt für
Datenverarbeitung
und Statistik
Brandenburg



C II 1 – m 07 / 00

Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland im Land Brandenburg

Juli 2000

Dieser Bericht erscheint für die Monate April, Juni bis September
sowie mit endgültigen Ergebnissen im Monat Januar.

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Landwirtschaft

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405

Fax: (0331) 39 418

Internet: <http://www.brandenburg.de/lds/>

E-Mail: Info@lds.brandenburg.de

Erschienen im September 2000

Preis: 3,50 DM

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg, Potsdam, 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Juni 1998 (BGBl. I S. 1635), geändert durch die Verordnung vom 03. März 1999 (BGBl. I S. 300), werden im Monat April Einschätzungen zu den Auswinterungen und von Juni bis November über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April und Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten lässt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Berichtsmonaten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 2000 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

Die Ergebnisse der Ernte der kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel und Potsdam werden dem Landkreis Potsdam-Mittelmark zugeordnet.

Darstellung der Ergebnisse

Allgemeine Angaben

Die Berichterstatter beurteilten den Niederschlag für das Wachstum von Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte für den Monat Juli in 56 Prozent der Meldungen als zu gering. 25 Prozent werteten sie als ausreichend und 19 Prozent als zu hoch.

Für Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland wurden die Niederschläge zu 66 Prozent als zu gering und zu 33 Prozent als ausreichend angesehen.

Die ungünstigen Witterungsbedingungen infolge der fehlenden Niederschläge im Frühjahr und die während der Ernte einsetzenden Regenschauer hatten geringere Erträge im Vergleich zu den Vorjahren zur Folge.

Schädlingsbefall und Pflanzenkrankheiten traten auch in diesem Berichtsmonat nur vereinzelt auf. Unter anderem wurde über Pilzbefall berichtet.

Getreide (ohne Körnermais und CCM)

Mit voraussichtlich 2,45 Millionen Tonnen wird die Erntemenge um über 12 Prozent niedriger ausfallen, als das Ergebnis des Vorjahres (2,79 Millionen Tonnen). Die schlechten Witterungsbedingungen während der Hauptwachstums- und Erntezeit bewirkten nur einen Hektarertrag von 43,9 Dezitonnen. Das sind gegenüber dem Vorjahr 19 Prozent (- 10,3 Dezitonnen) und gegenüber dem fünfjährigen Durchschnitt 1995 bis 1999 neun Prozent (- 4,1 Dezitonnen) weniger. Die Anbaufläche für Getreide wurde in diesem Jahr um rund 43 000 Hektar (+ acht Prozent) ausgeweitet.

Die Berechnung der ersten vorläufigen Getreideernte 2000 erfolgte auf der Grundlage der bis Ende August 2000 vorliegenden und ausgewerteten Volldruschergebnisse der „Besonderen Erntermittlung“ für die Getreidearten Winterweizen, Roggen, Hafer, Triticale, Winter- und Sommergerste unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der zweiten Vorschätzung der amtlichen Berichterstattung über den Wachstumsstand und die Ernte.

Frühe Speisekartoffeln

Der eingeschätzte Hektarertrag für das Jahr 2000 beträgt 228,1 Dezitonnen und liegt somit voraussichtlich um 27,9 Dezitonnen niedriger als 1999 (- 10,9 Prozent) und um 32,1 Dezitonnen unter dem fünfjährigen Durchschnitt der Jahre 1995 bis 1999.

Unter Berücksichtigung des Anstieges der Anbaufläche um 33 Hektar auf 244 Hektar und damit um 15,9 Prozent wird damit ein Gesamtertrag von 5 600 Tonnen (+ drei Prozent) erwartet. 1999 wurden 5 385 Tonnen Frühkartoffeln eingefahren.

Raps und Rübsen

In diesem Jahr wird mit 24,0 Dezitonnen je Hektar ein um 8,3 Dezitonnen (- 25,7 Prozent) niedrigerer Hektarertrag eingeschätzt als im Vorjahr. Damit liegt der Hektarertrag in gleicher Höhe wie 1997 und um 2,3 Dezitonnen unter dem Durchschnitt der Jahre 1995 bis 1999.

Der Rückgang der Anbaufläche um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 87 162 Hektar und der geringe Hektarertrag lassen eine Gesamternte von 209 000 Tonnen erwarten. Das sind 115 000 Tonnen (- 35,5 Prozent) weniger als 1999.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

1 Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung *)

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	Durchschnitt 1995-1999	1999	2000	1999	2000
	Dezitonnen			1000 Tonnen	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais und CCM)	48,0	54,2	43,9	2 789	2 449
Winterweizen	59,3	66,2	52,1	719	670
Sommerweizen	44,6	48,9	39,0	34	18
Hartweizen	31,7	19,4	30,0	0	0
Weizen zusammen	58,7	65,2	51,6	753	688
Roggen	42,6	47,9	40,8	1 117	1 022
Wintermenggetreide	43,6	46,1	49,9	7	12
Brotgetreide zusammen	47,7	53,6	44,6	1 877	1 722
Wintergerste	50,9	61,6	48,8	432	359
Sommergerste	42,1	45,3	24,6	89	36
Gerste zusammen	48,7	58,0	44,8	521	395
Hafer	41,9	44,2	22,7	68	38
Sommermenggetreide	26,2	28,0	18,0	5	3
Triticale	51,1	55,1	44,6	318	291
Futter- und Industriegetreide zusammen	48,5	55,4	42,3	912	727
Frühe Speisekartoffeln	260,2	256,0	228,1	5	6
Winterraps	27,5	33,2	25,0	318	201
Sommerraps und Rübsen	14,7	14,4	11,6	6	8
Raps und Rübsen zusammen	26,3	32,3	24,0	324	209

*) 1995 bis 1999 Endgültige Ergebnisse
2000 Erntevorschätzung

2 Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen

2.1 Getreide

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei						
	Getreide insge- samt ¹⁾	darunter					
		Winter- weizen	Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer	Triticale
Dezitonnen							
Cottbus, Stadt	27,2	47,5	25,0	27,0	17,1	.	.
Frankfurt (Oder), Stadt	38,7	43,6	43,3	40,8	.	.	.
Barnim	43,3	45,0	47,2	46,9	26,1	16,5	46,9
Dahme-Spreewald	35,4	42,7	33,8	47,2	14,9	13,7	43,6
Elbe-Elster	40,7	45,3	38,5	45,0	29,7	18,5	39,8
Havelland	44,4	47,0	42,9	52,0	22,7	19,3	45,8
Märkisch-Oderland	50,0	51,6	48,6	45,5	28,5	45,5	43,7
Oberhavel	37,4	36,6	40,2	41,8	25,9	18,2	41,5
Oberspreewald-Lausitz	33,4	35,2	36,9	37,3	16,7	15,2	41,5
Oder-Spree	35,3	52,5	33,7	39,2	18,9	15,5	38,9
Ostprignitz-Ruppin	45,8	49,8	48,1	48,9	27,0	23,9	46,5
Potsdam-Mittelmark	38,6	43,5	38,2	48,7	25,5	19,2	43,7
Prignitz	53,0	55,7	52,6	53,8	32,7	30,3	55,5
Spree-Neiße	34,5	39,7	34,9	38,9	18,5	19,9	31,2
Teltow-Fläming	41,3	48,5	37,9	53,2	25,9	17,7	41,5
Uckermark	60,3	62,6	51,4	59,8	35,5	27,6	57,2
Land Brandenburg	43,9	52,1	40,8	48,8	24,6	22,7	44,6

1) Ohne Körnermais und CCM

Noch: 2 Vorgeschätzte Hektarerträge nach Kreisen
2.2 Ölfrüchte

Verwaltungsbezirk	Hektarertrag bei	
	Raps und Rübsen zusammen	darunter
		Winterraps
Dezitonnen		
Cottbus, Stadt	22,7	22,8
Frankfurt (Oder), Stadt	16,2	16,3
Barnim	26,6	27,1
Dahme-Spreewald	23,6	26,1
Elbe-Elster	21,0	21,4
Havelland	25,1	25,5
Märkisch-Oderland	17,9	18,4
Oberhavel	19,3	20,6
Oberspreewald-Lausitz	19,5	19,6
Oder-Spree	18,2	18,6
Ostprignitz-Ruppin	27,4	28,6
Potsdam-Mittelmark	23,9	24,7
Prignitz	32,3	32,7
Spree-Neiße	19,5	20,7
Teltow-Fläming	25,6	25,8
Uckermark	30,1	30,6
Land Brandenburg	24,0	25,0

3 Niederschläge

Zeitraum	Von je 100 Berichterstattem werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- und Ölfrüchte			Hackfrüchte, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Juli 1994	79	21	-	92	8	-
Juli 1995	35	59	6	44	52	4
Juli 1996	12	69	19	14	80	6
Juli 1997	33	49	18	32	63	5
Juli 1998	15	58	27	34	66	-
Juli 1999	48	52	-	80	20	-
Juli 2000	56	25	19	66	33	1

